BRITISCHER MYTHOS TRIFFT SCHWEIZER TUGENDEN

ASTON MARTIN ST. GALLEN ERRICHTET AUSSERGEWÖHNLICHEN FLAGSHIP-STORE MIT EINEM FASZINIERENDEN PARKSYSTEM

Michael Dünser

Viele Köche verderben den Brei? Stimmt nicht immer. Schuster bleib' bei deinen Leisten? Muss nicht sein. Tradition ist etwas für Nostalgiker? Nur am Rande. Sie sehen schon: Es ist Zeit, mit dem einen oder anderen Mythos aufzuräumen. Was das alles mit den innovativen Ingenieuren von Skyline Parking, zwei Ärzten aus Rehetobel, einer renommierten Bank und Investnet zu tun hat? Lesen Sie selbst. Um bis am Ende zu erfahren, dass ein Mythos ganz bestimmt noch lange bleiben wird: der von Aston Martin.

Wird ein Sportwagen der Luxusklasse ausgeliefert, dann gibt es nur vier Länder auf der Welt, in denen das häufiger passiert als in der Schweiz. Rund 2700 Autos dieser Kategorie wurden in diesem Jahrtausend in unserem Land verkauft. Ein nicht unwesentlicher Teil davon bei Aston Martin St. Gallen.

«Wir verkaufen nicht nur Autos, sondern auch ein Erlebnis.»

Andreas Baenziger und Florian Kamelger, Aston Martin St. Gallen

Über Aston Martin zu schreiben heißt, sich mit einer magischen Geschichte zu beschäftigen. Nämlich der eines Unternehmens, das seit über 100 Jahren in jedes seiner Autos drei Dinge packt: Power, Beauty and Soul. Unter Dr. Ulrich Bez hat sich Aston Martin vom bisweilen maroden Nischenhersteller zum profitablen Global Player gewandelt. Bez stammt aus dem autoaffinen Schwabenland und hatte vor seinem Wechsel nach England (seit 2000 als CEO, ab 2014 als Mitglied des Aufsichtsrates und Markenbotschafter) schon Führungspositionen bei Porsche, BMW und Daewoo hinter sich. Entstanden ist der Glücksfall einer Liaison zwischen kompromisslos der Technik verschriebener deutscher Ingenieurskunst und legendär gewordener britischer Tradition. Weil Bez den Mythos respektiert, aber nicht konserviert hat. Was von niemand Geringerem als James Bond unverändert hoch geschätzt wird. Dem Superagenten im Geheimdienst Ihrer Majestät steht mit ganz wenigen Ausnahmen seit über 50 Jahren ein Aston Martin als Dienstwagen zur Verfügung.

Des Schusters Leisten

Dass auch die Schweizer den rassigen Sportwagen mit zeitlosem Design viel abgewinnen, können Dr. Florian Kamelger und Dr. Andreas Baenziger bestätigen. Die beiden Ärzte (der eine Unfallchirurg, der andere Orthopäde) managen in Rehetobel ein Unternehmen, das sich „auf die gesamte Behandlungskette bei Erkrankungen oder Verletzungen des Bewegungsapparates spezialisiert hat". Weil das Leben aber manchmal auch ungeplante Facetten hat, entstand schon früh der Kontakt zur Automobilbranche und über einen anfänglichen Umweg landeten die beiden bei Aston Martin. Für die Engländer betreiben Kamelger und Baenziger den einzigen Exklusiv-Stützpunkt in der Schweiz. „Alle anderen Schweizer Händler sind Multibrand-Dealer", erzählt der gebürtige Südtiroler Kamelger, der sich gemeinsam mit seinem Partner 2010 in St. Gallen ein zweites Standbein aufbaute. Und das so erfolgreich, dass nunmehr in Niederwil ein neues Zuhause für Aston Martin St. Gallen entstanden ist.

Raumwunder

Das neue Domizil wird den luxuriösen Fahrzeugen aus England durchaus gerecht. Zentraler Bestandteil des Projekts ist dabei

Gelungene Symbiose: Aston Martin St. Gallen, Skyline Parking, Raiffeisen und Investnet.

Dr. med. Florian Kamelger, Peter Wüst,
Dr. med. Andreas Bänziger, Richard Denzler

Bilder © Aston Martin St. Gallen, Bachstrasse 1, 9203 Niederwil

das Parksystem der Skyline Parking AG. In einem – wie es die NZZ formulierte – Hochregallager findet jedes Auto ganz ohne menschliches Zutun den passenden Platz. Sauber, schnell und komfortabel. „Die Flexibilität unserer Systeme führte zu einer enorm platzsparenden Lösung, die für die exklusiven Fahrzeuge zudem maximale Sicherheit garantiert. So können wir die sehr hohen Ansprüche von Aston Martin perfekt ergänzen", freut sich Richard Denzler, CEO von Skyline Parking. „Schliesslich verdienen besondere Autos eine besondere Behandlung, auch wenn sie parkiert sind."

«Luxuriöse, von Hand gefertigte Autos verdienen eine besondere Behandlung, auch wenn sie parkiert sind.»

Richard Denzler, CEO von Skyline Parking

Überhaupt ist in Niederwil eine faszinierende Erlebniswelt entstanden, in der es um viel mehr geht als nur um Autokaufen. Partner wie Bang & Olufsen und Gaggenau oder die Kooperation mit einem Gourmetkoch begleiten „das bisher grösste Investment eines Aston Martin-Händlers weltweit", erzählen die Betreiber mit hörbarem Stolz. So wird jede Auslieferung eines Fahrzeugs auf Wunsch zum Event. Das neue Luxusautohaus wurde von Aston Martins Chief Creative Officer Marek Reichman gestaltet und lässt die Fahrzeuge im eleganten Showroom in bestem Licht erscheinen.

Viele Köche verderben nicht immer den Brei

Projekte dieser Grössenordnung brauchen nicht zuletzt eine solide wirtschaftliche Grundlage. Investnet kam 2013 mit einer Minderheitsbeteiligung (33%) an der Skyline Parking AG ins Spiel. Und beschränkte sich nicht auf die Finanzierung, sondern stand dem Unternehmen auch beratend zur Seite. Der Einsitz im Verwaltungsrat führte zu einer Professionalisierung der Aktivitäten und einem klaren Fokus in der Strategie, sind sich alle Beteiligten rückblickend einig. Dazu gehörte auch eine Neuausrichtung der Salesorganisation mit eigenen Verkaufseinheiten für die Schlüsselmärkte. Daraus entstand u.a. das Engagement bei Aston Martin St. Gallen, für das die Raiffeisenbank als Fremdfinanzierer agiert und zudem Investnet ins Boot holte. Investnet stellt Mezzanine-Kapital als wesentlichen Bestandteil des Finanzierungskonzepts bereit.

«Die richtigen Partner zusammenzubringen ermöglicht Projekte, bei denen es am Ende nur Sieger gibt.»

Peter Wüst, Investnet AG

Am Ende gab es eine Lösung, bei der Florian Kamelger und Andreas Baenziger mit allen Dienstleistern „extrem zufrieden" sind. „Solche Partnerschaften bringen einen echten Mehrwert für alle Beteiligten und machen Projekte dieser Grössenordnung erst möglich.".

Bild © Skyline Parking AG

Die Skyline Parking AG mit Hauptsitz in Winterthur entwickelt und vertreibt automatische Parksysteme der neuesten Generation in ganz Europa und anderen ausgewählten Märkten.

AUTOMATISCHES PARKSYSTEM (APS) BEI ASTON MARTIN ST. GALLEN

Auf einem abfallenden Terrain mit hohem Grundwasserspiegel und zwei unterirdischen Ebenen bietet das APS von Skyline 90 Plätze für das Lagern von Fahrzeugen verschiedenster Grössen. Parkflächen gibt es in drei unterschiedlichen Höhen, vier Längen und auf sechs Ebenen. Die Autos sind seitwärts doppeltief gelagert und finden auf einer Fläche von gerade einmal 300 m2 Platz. Bei einer Systemhöhe von 14 m bedeutet dies 47 m3 Raumbedarf pro Parkplatz. Zum Vergleich: Bei herkömmlichen Parkhaussystemen fällt dieser Wert im Schnitt 2 bis 4 mal höher aus.

Die Skyline-Lösung für Aston Martin St. Gallen ist mit zwei Ein- und Ausfahrtsboxen ausgestattet. Eine einzigartige Transporttechnologie ermöglicht eine Auslagerung von Fahrzeugen in nur 45 bis 65 Sekunden – und das mit der Zuverlässigkeit eines Schweizer Uhrwerks.

Mit dem APS sind nicht nur Beulen, Kratzer, Diebstahl oder Vandalismus ausgeschlossen. Der abgedichtete Parkraum mit Temperaturregulierung schützt die wertvollen Autos zudem vor Umwelteinflüssen jeglicher Art und lässt Brandentwicklung durch ein Sauerstoff-reduziertes System gar nicht zu.

Der Chauffeur hat beim APS übrigens weitestgehend Pause. Es genügt, das Fahrzeug in einer Einfahrtsbox abzustellen. Von dort wird es vollautomatisch an den nächsten freien Parkplatz befördert und später per iPad-Abruf wieder abgeholt. Fahrspuren, Rampen, Aufzüge und Gehwege fallen weg, was viel Raum einspart.

APS erreichen im Vergleich zu befahrbaren Parklösungen CO2-Einsparungen von über 85 % allein dadurch, dass der Transport innerhalb des Parksystems mit abgeschaltetem Motor, reduziertem Strombedarf und grüner Energie erfolgt.